

Spannung pur am 26. Soccer Masters

Hallenfussball. – Das 26. Indoor Soccer Masters in Triesen neigt sich dem Ende zu. An diesem Wochenende stehen die letzten Entscheidungen an, die haben es aber in sich. Heute, Samstag, ab 8 Uhr, stehen die Junioren der Kategorien U10/U11 Breite und U13 Spitze im Einsatz. Von 17.20 bis 19 Uhr zeigen dann die fünf Special-Olympics-Mannschaften, dass sie das Spiel mit dem runden Leder beherrschen. Ab 19.10 Uhr werden die Equipen in der Kategorie U15 Spitze die Zuschauer begeistern. Ihr Spiele dauern bis 22.10 Uhr. Den Abschluss des Turniers bilden dann die Finalspiele in der U13-Spitze, die am Sonntag von 9 bis 15.30 Uhr dauern. Ein Besuch in der Dreifachturnhalle in Triesen lohnt sich auf jeden Fall. (pd)

Nikolaus-Turnier des FC Triesenberg

Hallenfussball. – Am Wochenende vom 3./4. Dezember findet in der Turnhalle der Primarschule Obergufer das 13. LKW-Nikolaus-Hallenfussballturnier des FC Triesenberg statt. Insgesamt werden über 400 Junioren in den Kategorien Junioren G bis D tollen Hallenfussball zeigen. Das Turnier beginnt am Samstag, 3. Dezember, um 9 Uhr und dauert bis Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr. Am Samstag spielen die E-Junioren (1. und 2. Stärkekklasse) und D-Jugend. Am Sonntag stehen die G-, sowie F-Junioren (1. und 2. Stärkekklasse) im Einsatz. (pd)

FUSSBALL

Schweiz, 1. Liga Gruppe 3:

GC Biaschesi – St. Gallen U21	Sa, 16.00
Team Ticino U21 – Eschen/Mauren	So, 14.30
St. Gallen U21 – Balzers	Mi, 20.00

1. Tuggen	15	10	2	3	35:17	32
2. Eschen/Mauren	14	8	5	1	29:11	29
3. Mendrisio-Stabio	15	8	4	3	21:8	28
4. Schaffhausen	15	8	3	4	34:19	27
5. YF Juventus Zürich	15	8	3	4	37:23	27
6. Rapperswil-Jona	15	5	8	2	35:30	23
7. Cham	15	6	4	5	31:24	22
8. Luzern U21	15	6	3	6	27:23	21
9. Winterthur U21	15	6	3	6	20:24	21
10. St. Gallen U21	13	5	4	4	23:21	19
11. GC Biaschesi	14	4	5	5	24:23	17
12. Balzers	14	5	1	8	22:36	16
13. Höngg Zürich	15	3	3	9	18:38	12
14. Muri AG	15	2	5	8	19:35	11
15. Team Ticino U21	14	2	3	9	17:35	9
16. Gossau	15	2	2	11	20:45	8

Schweizer Cup, Achtelfinals:

Tuggen – Sion	Sa, 15.00
Bellinzona – Lausanne-Sport	Sa, 17.30
Wil – Basel	Sa, 17.30
Biel – Servette	So, 14.00
St. Gallen – Zürich	So, 14.00
Kriens – Grasshoppers	So, 14.30
Winterthur – Young Boys	So, 14.30
Wohlen – Luzern	So, 14.30
Auslosung Viertelfinals (Sonntag, ca. 19.00 Uhr SF 2)	

HALLENFUSSBALL

Int. Soccer Indoor Masters in Triesen:

Programm Samstag, 26. November:

Von 08.00 bis 10.45 Uhr:
U10/U11 Breite. Gruppe C: FC Buchs, FC Balzers, FC Triesen, FC Landquart, FC Mels, FC Sevelen.

Von 11.00 bis 14.00 Uhr:
U13 Spitze. Vorrunde Gruppe A: FC Lugano, FC Winterthur, FC Wil 1900, FC St. Gallen, FC Schaffhausen, Team Glarnerland.

Von 14.10 bis 17.10 Uhr:
U13 Spitze. Vorrunde Gruppe B: SV Stuttgarter Kickers, FC Memmingen, AC Bellinzona, FC Luzern, FC Basel 1893, Grasshoppers Zürich.

Von 17.20 bis 19.00 Uhr:
Special Olympics: SO Schweiz I (Procap), SO Schweiz II (Zuwebe), SO Liechtenstein, SO Österreich, SO Deutschland.

Von 19.10 bis 22.10 Uhr:
U15 Spitze: Team Rheintal/Bodensee, SC Kriens, SC YF Juventus ZH, Team Glarnerland, Team Südostschweiz, FC Wil 1900. – Hinweils: Gruppenspiele von 19.10 bis 21.40 Uhr, anschl. Finalspiele.

Programm Sonntag, 27. November:

Von 09.00 bis 12.00 Uhr:
U13 Spitze: Finalrunde mit den Viert-, Fünft- und Sechstplatzierten der Vorrundengruppe A und B.

Von 12.10 bis 15.30 Uhr:
U13 Spitze: Finalrunde mit den Erst-, Zweit- und Drittplatzierten der Vorrundengruppe A und B.

Schifferle beerbt Grimm

Heinrich Schifferle ist gestern in Bern von der Generalversammlung der Swiss Football League (SFL) wie erwartet zum neuen Präsidenten gewählt worden. Neu im Komitee Einsitz nehmen Bernhard Heusler, Ilja Kaenzig und Walter Stierli.

Von René Baumann

Fussball. –Trotz der vielen Baustellen rund um die Profiabteilung des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) verlief die gestrige GV im Stade de Suisse in Minne. Eine Kampfwahl um die Nachfolge des zurückgetretenen Präsidenten Thomas Grimm fand nicht statt, weil einzig der bisherige Finanzchef Schifferle (FC Winterthur) als neuer Vorsitzender portiert worden war. Auch die Ersatzleute für die zusammen mit Grimm aus dem neunköpfigen SFL-Komitee ausgeschiedenen Aniello Fontana (FC Schaffhausen) und Alexandre Rey (Xamax) waren schnell bestimmt. Neu nehmen mit Bernhard Heusler (FC Basel), Ilja Kaenzig (Young Boys) und Walter Stierli (FC Luzern) drei gewichtige Führungsleute von Klubs aus der Axpo Super League Einsitz und verstärken damit den Einfluss der wichtigsten Liga, die bisher lediglich durch Ancillo Canepa (FC Zürich), den nun zurückgetretenen ehemaligen Internationalen Rey und Jean-Claude Donzé (FC Sion) im Führungsgremium vertreten war. Schifferle: «Die Wahl dieses Trios war für mich eine wichtige Voraussetzung, um Präsident zu werden. Wir brauchen Personen, die sofort Entscheide treffen können, und keine Stellvertreter.»

Neue Organisation geplant

Die weiteren Komitee-Mitglieder Roger Bigger (FC Wil), Giancarlo Dazio (FC Locarno) und Peter Stadelmann (SFV-Delegierter der Nationalmannschaften) wurden wie Canepa und Donzé problemlos für drei Jahre wiedergewählt. Als künftigen Finanzchef



Neuer Chef auf der Kommandobrücke: Heinrich Schifferle stellt sich den Medienvertretern.

Bild Keystone

sieht Schifferle Wils Präsidenten Bigger in der Poleposition. Schifferle kündigte auch an, dass er die SFL-Führungsebene neu organisieren will und seine Tätigkeit vor allem auf der strategischen Ebene sieht. Die Geschäftsleitung mit Direktor Edmond Isoz, Claudius Schäfer (Rechts- und Lizenzwesen) und Roger Müller (Kommunikation und Marketing) müsse mehr Verantwortung erhalten und den Präsidenten vom Tagesgeschäft entlasten können. «Ich sehe für mich kein Vollamt, aber die Möglichkeit, mein Pensum bei Bedarf und bei Notfällen bis auf hundert Prozent auszubauen», sagte Schifferle.

GC-Antrag klar abgelehnt

Mit grosser Mehrheit wurde von der GV ein Antrag der Grasshoppers zur Pyro-Problematik abgelehnt. Der Zürcher Stadtklub forderte für die Zukunft beim ersten Einsatz von Pyrotechnik in den Stadien entweder den

Nichtanpfiff oder den Abbruch der Partie mit entsprechenden juristischen Folgen für die Täter und die verantwortlichen Klubs. «Das heisst jetzt aber nicht, dass die SFL für Pyrotechnik ist. Für die klare Mehrheit war der Antrag von GC jedoch der falsche Weg, um das Problem in den Griff zu bekommen. Wir hätten die falschen Leute mitbestraft», sagte Müller. «Weiterhin ist jedoch klar, dass ein Spiel abgebrochen werden muss, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht wie im Fall des Zürcher Derbys.» Die weiteren Massnahmen würden in Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden stetig verfeinert, um der leidigen Problematik Herr zu werden.

Lizenz-Reglement ergänzt

Der leidige «Fall Xamax» führte zu einer Ergänzung des Lizenz-Reglements. Künftig muss ein Verein, der nach Erhalt der Spiellizenz durch die SFL den Besitzer wechselt, ein zusätz-

liches, zeitlich verkürztes Lizenzverfahren durchlaufen. Zudem kann die Liga auch sofort Massnahmen ergreifen, wenn das genehmigte Budget um mehr als 20 Prozent überschritten wird. Im Weiteren wird es Klubs nicht mehr möglich sein, ihre Meisterschafts-Heimspiele in Stadien auszutragen, die mehr als 50 Kilometer Luftlinie von ihrem Vereinssitz entfernt sind.

Auch in Sachen FC Sion gab es keine Neuigkeiten. Präsident Christian Constantin war in Bern anwesend und zeigte sich zuversichtlich, dass es keine Forfait-Fälle gegen seinen Klub geben wird. Von der SFL nahm dazu aus Rücksicht auf die Gewaltentrennung niemand Stellung. Immerhin nahm die GV jedoch einen weiteren Passus (Ausschluss von Haftungsansprüchen) einstimmig in ihre Bestimmungen auf. Aus den von der SFL gefällten Entscheidungen können keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Schwerer Gang für den FCZ nach St. Gallen

Einige Fussball-Super-League-Teams müssen sich in den Cup-Achtelfinals am Wochenende nicht nur der tiefen Temperaturen wegen «warm» anziehen. Vom Ausrutschen gefährdet sind besonders der FC Zürich, Lausanne und Servette.

Von Peter Wyrsch

Fussball. – Drei Achtelfinal-Partien im Schweizer Cup werden heute ausgetragen, fünf, inklusive das TV-Spiel zwischen ChL-Leader St. Gallen und dem FCZ (SF 2 ab 14 Uhr), morgen. Im Bergholz erwartet Wil, der Cupsieger von 2004, heute den FC Basel. Das Team von Trainer und Sportchef Axel Thoma rechnet nicht nur mit einem vollen Haus (4800 Zuschauer), sondern auch mit einem FCB, «der hoffentlich die Gedanken schon beim letzten Gruppenspiel in der Champions League gegen Manchester United hat. Wenn bei uns alles stimmt und Basel sich nicht voll konzentriert, haben wir eine kleine Chance.»

Huggel muss passen

Während bei Wil nur der verletzte Nordkoreaner Cha fehlen wird, ergänzt bei Basel Benjamin Huggel die Absenzenliste neben den Langzeitverletzten Valentin Stocker, Gilles Yapi und Kai Voser. «Ich werde einige Wechsel vornehmen», verriet Interimstrainer Heiko Vogel. «Es wird aber keine Gesamttrotation geben. Wir nehmen auch Wil sehr ernst.» Vor vier Jahren duellierten sich die beiden Teams im Halbfinale letztmals. 2007

setzte sich der Favorit vor 6500 Besuchern 3:1 durch.

Im Tessin misst sich der Super-League-Absteiger Bellinzona mit -Aufsteiger Lausanne. Die Squadra von Martin Andermatt schaltete Lausanne bereits im Vorjahr in den Sechzehntelfinals aus (2:0) und möchte Hakan Yakin, dem prominenten Neuzugang im neuen Jahr, ein Antrittsgeschenk mit der Viertelfinal-Qualifikation machen.

Der FCTuggen, Leader der Erstliga-Gruppe 3, blieb nach dem Auswärtssieg beim Berner Erstliga-Klub Breitenrain (2:1) als letzter Amateurverein im K.-o.-Wettbewerb übrig und tritt heute an der Linthstrasse gegen Cupholder Sion an. Die Mannschaft von Trainer Adrian Allenspach (ex Sion und St. Gallen) hat zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte die Ach-

telfinals erreicht. Die Walliser, die auf die verletzten Dragan Mrdja, Michael Dingdsag und Fabrizio Zambrella, den gesperrten Adailton und die vom Verband und der Liga nicht lizenzierte «Sechserbande» (Pascal Feindouno, Gabri, Stefan Glarner, José Gonçalves, Billy Ketkeophomphone und Mario Mutsch) verzichten müssen, sind das Schweizer Cup-Team schlechthin. Zwölf Finalteilnahmen, 12 Siege – das ist wohl auch in Europas Cup-Historie einmalig.

St. Gallens grosser Test

In der Challenge League stürmt der FC St. Gallen dem Wiederaufstieg entgegen. Trotz zweier leichter Rückschläge (0:1 gegen Chiasso, 2:2 in Aarau) sind die Ostschweizer ganz auf die Promotion im nächsten Sommer fokussiert. Nach dem Cup-Streich gegen das hö-

her klassierte Thun (2:0), das nebst Xamax (1:2 in Kriens) als einziges Team der Spitzenliga vorzeitig gescheitert ist, haben die Ostschweizer vor eigenem Anhang die Gelegenheit zu einem neuerlichen Exploit. «Wir können beweisen, dass wir in die höchste Liga gehören», sagt St. Gallens Abräumer Philipp Muntwiler. Das Heimteam wird mit Germano Vailati im Tor spielen, muss aber auf den gesperrten Kristian Nushi und den verletzten Nico Abegglen verzichten. Beim FCZ figurieren Alexandre Alphonse, Milan Gajic, Stjepan Kukuruzovic auf der Absenzenliste, Adrian Nikci und Dusan Djuric sind fraglich. Cheftrainer Urs Fischer hat eine lange St. Galler Vergangenheit als Spieler hinter sich. Acht Jahre trug der jetzige FCZ-Coach das FC SG-Trikot. St. Gallen und Zürich messen sich im Cup zum elften Mal. Sieben Mal setzte sich der FCZ durch, zuletzt 2006/2007 mit einem 1:0 im Hardturm im Viertelfinale. Während bei St. Gallen kein einziger Spieler mehr dabei ist, sind es bei den Zürchern mit Xavier Margairaz und Torhüter Johnny Leoni wenigstens zwei.

Das Cup-Team des Jahres

Der FC Biel war in der Vorsaison der Riesentöter, eliminierte die damaligen Super-League-Tabellenführer Luzern und Basel und wurde erst im Halbfinale in Sion gestoppt. Die Seeländer, vom Verband als «Cup-Team des Jahres» ausgezeichnet, empfangen ASL-Aufsteiger Servette. Biel ist eine Cup-Heimmacht. Auf der Gurgelen verlor die Equipe in diesem Wettbewerb letztmals im September 2007, als Yverdon Sieger im Penaltyschiessen wurde.



Szene aus dem letzten Cup-Duell in St. Gallen: Bruno Valente (rechts) im Zweikampf gegen Thomas Reinmann vom FC Thun.

Bild Keystone